



Das Logo „Notinsel“ signalisiert Kindern, dass sich jemand um sie kümmert

Eine Zuflucht bieten

NRZ, 18. Mai 2011

Wo das Logo des Projekts „Notinsel“ am Schaufenster klebt, bekommen Kinder Hilfe

Direkt am Kennedyplatz, gibt es seit gestern eine Insel: Doch dorthin retten sich keine Schiffbrüchigen, sondern Kinder. Denn das Allbaucenter ist nun – ganz offiziell – „Notinsel“-Zufluchtsort für junge Bürger, die vielleicht ihre Mama im Gewühl des Weihnachtsmarkts verloren haben oder sich von irgendwem bedroht fühlen. Seit dem Start

des bundesweiten Kinderschutzprojekts der „Stiftung Hänsel und Gretel“ 2002 kleben stadtweit 40 Notinsel-Logos in Essener Schaufenstern. „Unser Ziel, 100 Zufluchtsorte in diesem Jahr zu eröffnen, werden wir wohl bereits im Sommer erreichen“, freut sich Oliver Kern, Geschäftsführer des Verein für Kinder und Jugendarbeit (VKJ). Der

VKJ koordiniert das Projekt in Essen und brachte darum gleich fünf Logos mit in die Allbauzentrale, damit auch die Stadtteilbüros in Holsterhausen, Huttrop, Bedingrade und Altenessen zu Inseln werden können. Die Allbau-Mitarbeiter kriegen zudem eine Hilfsliste: Im Fall der Fälle sollen sie nicht weggehen, das Kind beruhigen, ihm Sicherheitsge-

fühl vermitteln und die Eltern nur anrufen, wenn das Kind nach Hause möchte. Zur Not hilft der Kinderschutzbund weiter. „Es ist schlimm, dass es die Notinsel geben muss“, findet Allbau-Vorstand Dirk Miklikowski. Wichtig sei, dass jedes Kind das bundesweit einheitliche Zeichen kennt. **akwo**

Kontakt zum VKJ: ☎ 23 40 81